



Aufbruch: Sprengmeister Sam Leibowitz (Wolfgang Thiele) (im Vordergrund) verängstigt die Gruppe. Papst Albert (Martin Lüthen) versucht die Tochter (Sarah Friedländer), die Mutter (Claudia Thiele), Rabbi Meyer (Dirk Rochell), Kardinal O'Hara (Michael Lüthen) und den Sohn (Andreas Rochell) (v. l.) zu beruhigen.

FOTO: LAIESNPIELGRUPPE

Kritisch, komisch, kunterbunt

Laienspielschar Borchten feiert 30-jähriges Bestehen

VON JULIA GRAVENSTEIN

■ Borchten-Kirchborchen. Mit der Komödie „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“ von Joao Bethencourt probiert die Laienspielgruppe zum 30-jährigen Bestehen mal etwas Anderes und stürzt sich in eine neue Herausforderung. In den letzten Jahren wurden fast ausschließlich englische Komödien gezeigt. „In diesem Jahr ist es auch eine Komödie, aber es ist jetzt eine kritischere Geschichte“, erzählt Souffleuse Helma Hagemester, „zum Schmunzeln, zum Lachen, aber auch zum Nachdenken“.

Die amerikanische Komödie berichtet von dem jüdischen Taxifahrer Sam Leibowitz, der den Papst während seiner New York Reise „entführt“. Zuhause, versteckt in der Speisekammer,

macht dies vor allem seiner Frau Sara zu schaffen, die das Kirchenoberhaupt als Gast ansieht. Währenddessen überschlagen sich die Meldungen über die Entführung des Papstes.

Als plötzlich Rabbi Meyer auftaucht, der behauptet er habe Sam mit einem geistlichen Fahrgast gesehen, wird es eng für Familie Leibowitz. Kardinal O'Hara unternimmt nun alles Mögliche, um den Papst zu befreien, doch dem gefällt der entspannte Urlaub immer besser.

An Urlaub war hingegen bei dem Ensemble nicht zu denken. „Vor allem die letzten zwei Wochen vor der Premiere braucht man sich privat nichts mehr vornehmen“, sagt Martin Lüthen. Dann übt die fleißige Truppe zu mindest jeden zweiten Tag. Wie eine zweite, kleine Familie empfindet Helma Hagemester ihre Schauspielgruppe. Besonders

schön findet sie auch die große Altersspanne. „Von Anfang 20 bis Anfang 50 ist alles dabei.“

Mittlerweile sind 36 Erwachsene in der Erwachsenenpielgruppe. 1978 wurde sie mit 10 Leuten gegründet, im November 1979 traten sie mit der Bauernschänke „Wenn der Hahn kräht“ zum ersten Mal auf. Seitdem inszeniert die Laienspielgruppe jedes Jahr ein neues Stück – bis heute insgesamt 33. 1994 wurde zudem das Jugendtheater gegründet, bereits 1989 das Kindertheater.

Bei der aktuellen Komödie zum 30-jährigen war es auch eine „besondere Herausforderung“ die passenden Requisiten zu finden. „Wir mussten überlegen, wo wir ein Kostüm für den Rabbi herbekommen oder uns informieren, was genau die Bedeutung von Sabbat ist“, erklärt die Souffleuse. Die Premiere des

Stückes ist am 14. November um 20 Uhr in der Gemeindehalle Kirchborchen. www.laienspielgruppe-kirchborchen.de

Wie es weitergeht

■ Weitere Aufführungen finden am 15. November um 16 Uhr, am 21. November um 20 Uhr und am 22. November um 16 Uhr statt. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 und für Kinder 4 Euro. Mit dem Familienpass gibt es 1 Euro Rabatt. Sie können bei der Volksbank in der Filiale Kirchborchen, unter der Kartenhotline 0 52 51 – 38 85 90 gekauft oder unter tickets@laienspielgruppe-kirchborchen.de geordert werden. (jg)